

1) s. EA VI 1, 755 e

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 51, 420a-426 - Seite 420b und 426 leer

67

1656 April 25., Baden

A

SCHREIBEN VON [GENERALLEUTNANT HANS ULRICH] ULRICH AN DEN "OBRI-  
STEN BEAT JACOB I. ZUR LOUBEN, RITTER UND LANDTSCHRY-  
BER" DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

"Wiewoln mir nit Zwüflet, dann das Jüngster Abred, und alhiesigem Schluss [- eben zu der Zeit fanden in Baden im Anschlusse an den 1. Villmergerkrieg Friedensverhandlungen statt, an denen Zürich zeitweise durch Hans Ulrich Ulrich vertreten war -], auch der He. Abgeordneten Commissarien ertheiltem Bevelch gemess, die Niwen Fortifications-werch, Pallisaden und Schlagboim Zu Brämbgarten, nunmehr (empfangner vertroostung nach) völlig werden demoliert und geschlissen syn, hat man Jedoch einem solchen alhir nit glauben Zu müssen wollen. Unerachtet Jch glychsamb darfür Bürg und guarant Zu syn mich vernemen lassen. Khont solchem nach, derhalben nit umbgang nemmen wysern diss mynen diener. M.<sup>r</sup> Jost ... [F r e u d w e i l e r] den Spett-Rütter hierumben expresse abzufertigen, damit Jch durch Jnne die eigentliche bewandtnuss dessen grundtlich vernemen möge und Langt damit Zu glych. Ann mynen Hochehrenden Herrn, Myn ... Pitt, Er wolle unbeschwehrt, mit j. par [ein paar] wort mich ebenmessig brichten, wann und wie die Arbeit angehept und verrichtet worden und Jm fahl... [es] an etwas noch erwinden solte, die ... verfüngung und anstallt verschaffen, damit alles syn gebürende richtigkeit erlangen. Und Jch myner guarantee (die Jch glychwoln uff so ansehnliches Versprächen. Und selbs gehörten ertheilten Bevelch, fürnemlich auch Jnn gebürendem respect ... [gegen ihn, Oberst Zurlauben] billich gern uff mich genommen) widerumb gelediget werde. Dann obglychwoln es sich diser Tagen Zu Cappel, wegen verweigerter schlyssung Zu Raperschwyl, in etwes stossen wollen.<sup>1</sup> Sind Jedoch die difficulteten durch niwe dort hin versandte Commissarios [Hans Rudolf V o n d e r w e i d und Johann Friedrich S t o c k e r] sitt anhero uss wäg gerumbt. Weliche verhoffende Willfahr. Umb ... [ihn, Zurlauben] Zubeschulden, Jch gantz willig und bereit bin. Und thue ... [es folgt die Grussformel]".

51/67-68

1) s. EA VI 1, 335 m

---

 Original, mit Siegel - AH 51, 427-430 - Seite 429 leer

68

1668 April 10., Luzern

A

 SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY  
 AN RITTER [UND STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZUR-  
 LAUBEN
 

---

"La lettre quevous me fistes la faveur de m'escrire le 5.<sup>e</sup> de mars,<sup>1</sup> m'a esté fidellement rendue, mais comme toutte la Suisse estoit transporté dans des Emportements, et que l'on n'espargnoit ny la Juste, ny l'Iniuste dans les discours qui se fesoient, ie creû à propos d'observer un peu de Silence, ainsy ie vous remercie maintenant ... du contenû de vostre ... lettre.

Vous auréz eû ample Jnformation ... de tout ce qui S'est passé à la derniere Diette Generale de Bade [auf der Stadt und Amt Zug durch Karl B r a n d e n b e r g und Johann Peter T r i n k l e r vertreten war]:<sup>2</sup> ... [Schultheiss und Rat] de Lucerne m'en ont faict Jnformer par ... Eustache S o n n e b e r g un de leur Deputé qui a esté à icelle Diette, de quoy ie rend compte tres ponctuellement de tout [- wohl im spez. die Stellungnahmen bezüglich der von Savoyen höchst ungern gesehenen Beschirmung Genfs und der Waadt durch die kath. Orte -]<sup>3</sup> à S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.], et Seray attendant ce qu'il luy plaira me respondre et ordonner Sur cela; vous m'obligeréz ... de m'escrire en substance quelque chose du recit que vous auront faicts ... les Deputéz de Zug à leur retour de la Diette de Bade Sur les choses qui regardent la ville de Geneve et le Pays de vaud, et desormais nous pourrons ... restab-  
 lir nostre Commerce de lettre, qui n'a esté Jnterrompû que par la considera-  
 tion que ie vous ay représenté".

1) s. AH 38/58

2) s. EA VI 1, 742 (Nr. 475)

3) s. ebenda 744 d

---

 Original, in franz. Sprache - AH 51, 433-436 - Seite 436 leer